

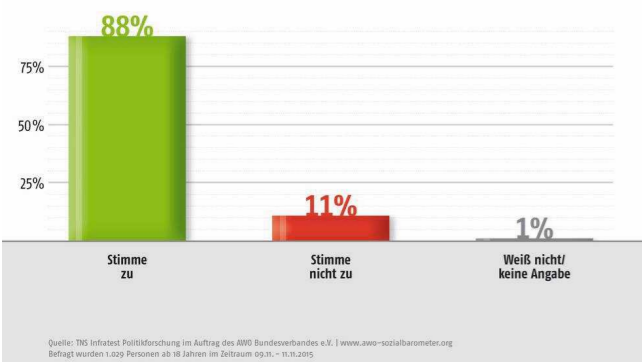


Aus unserer Arbeit:

AWO fordert entschlosseneres Handeln gegen rassistisch motivierte Gewalt

Angesichts der dramatisch angestiegenen Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte ruft die AWO zum entschlossenen Kampf gegen rassistisch motivierte Gewalt auf. Laut einer aufwendigen Recherche der Wochenzeitung DIE ZEIT gab es in diesem Jahr bereits 222 schwere Angriffe auf Unterkünfte von geflüchteten Menschen, in 104 Fällen wurden Menschen dabei verletzt. Insgesamt gab es bis November dieses Jahres bereits 747 Straftaten, dazu gehören auch Schmierereien gegen Flüchtlingsunterkünfte. Bei einer Umfrage des AWO Sozialbarometers im November 2015 zu diesem Thema zeigte sich, dass sich 88 Prozent der Befragten für eine härtere Strafverfolgung von politisch motivierten Gewalttaten aussprechen.

Wie sollten Ihrer Meinung nach Gesellschaft und Politik auf diese Entwicklung reagieren? Bitte sagen Sie mir zu jedem der folgenden Vorschläge, ob Sie diesem zustimmen oder nicht zustimmen. **Härfere Strafverfolgung von politisch motivierten Gewalttaten**



Quelle: AWO Sozialbarometer

Jugendmigrationsdienst (JMD) nimmt Arbeit auf

Angesichts des nicht anhaltenden Zustroms von Flüchtlingen hat die Arbeiterwohlfahrt eine neue Stelle im Bereich des Jugendmigrationsdienstes (JMD) geschaffen. Der in Radolfzell angesiedelte JMD hat in erster Linie die Aufgabe, junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von zwölf bis 27 Jahren beim Übergang Schule/Ausbildung/Beruf sowie deren Eltern, zu beraten und zu betreuen.

Vorstand des AWO Kreisverbandes Konstanz nimmt Stellung zur aktuellen Flüchtlingssituation

Auf seiner Sitzung am 16.10.2015 hat der Vorstand des AWO Kreisverbandes Konstanz Stellung zur aktuellen Flüchtlingssituation genommen. Die AWO ist sich dabei bewusst, dass die große Anzahl von Menschen auf der Flucht nach Deutschland unser Land vor große Herausforderungen stellt. Sie erfordert entschlossenes Handeln und den gemeinschaftlichen Einsatz aller Kräfte und Ressourcen von Bund, Ländern, Kommunen, Verbänden, Gewerkschaften und Unternehmen in dieser Gesellschaft. Alle sind aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten. Die Arbeiterwohlfahrt als Teil der Zivilgesellschaft stellt sich dieser Verantwortung bundesweit und auch im Kreis Konstanz mit ihren haupt- und ehrenamtlich Tätigen vor Ort und in ihren Einrichtungen und Diensten. Die Verpflichtung zum menschenwürdigen Umgang mit Geflüchteten ist der Arbeiterwohlfahrt vor dem Hintergrund ihrer Werte und der eigenen geschichtlichen Erfahrungen ein besonderes Anliegen. Die gesamte Erklärung ist auf der Homepage der AWO unter www.awo-konstanz.de abrufbar.

Neuer Fachbereich Migration / weitere Aktionen

Die AWO Kreisverband Konstanz hat einen neuen Fachbereich Migration/Flüchtlinge eingerichtet. Dieser war notwendig geworden, da zu den bereits bestehenden Angeboten der Migrationsberatung und der Integrationskurse nun noch die Asylbewerberbetreuung sowie der Jugendmigrationsdienst in Radolfzell hinzu gekommen sind. Als weitere Einrichtung wird das Projekt "Bleiben mit Arbeit", dessen Ziel die Vermittlung Bleibeberechtigter in sozialversicherungspflichtige Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse ist, neu gestartet und in den Fachbereich eingegliedert. Das AWO-bundesweite Themenjahr 2016/17 steht unter dem Motto: „Für Menschen nach der Flucht. miteinander in Würde leben.“ Die Aktionswoche vom 11.6.-19.06.2016 steht wieder unter dem Motto "Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO." und soll in den Aktionen das Themenjahr aufgreifen. Dazu veranstaltet die AWO zusammen mit weiteren Partnern und der Stadt Singen einen Musik- und Tanzworkshop als Integrationsprojekt. Mehr Infos unter www.ya.awo-konstanz.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.
Heinrich-Weber-Platz 2, 78224 Singen

Verantwortlich: Reinhard Zedler



Tel: 07731 / 9580-0
Fax: 07731 / 9580-99
E-Mail: info@awo-konstanz.de
www.awo-konstanz.de

Skipsy stellt eigenes Buch vor

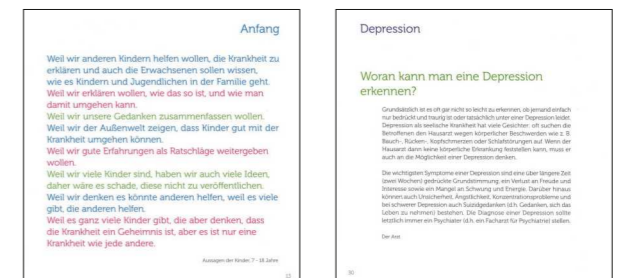
29 Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 18 Jahren haben im Rahmen des Gruppenangebots zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von psychisch kranken Eltern (Skipsy) ein Buch angefertigt, mit dem sie anderen helfen wollen, die psychischen Krankheiten ihrer Eltern zu verstehen und auch einen Einblick in ihr eigenes Seelenleben geben möchten.

Mit Unterstützung der Gruppenleiterinnen entstand in liebevoller Arbeit ein Buch, das auf 144 Seiten einen tiefen Einblick in die Gefühlswelt der Kinder gibt. Texte, Bilder, Gedichte und Plastiken transportieren dabei Inneres nach außen und lassen den Leser und Betrachter ein um das andere Mal beeindruckt und nachdenklich zurück. Dabei verstehen es die Kinder in der ihnen eigenen Ausdrucksweise, ihre Gefühle, Ängste und sonstigen Befindlichkeiten sehr genau auf den Punkt zu bringen. Ergänzt werden die Werke der Kinder durch Texte betroffener Mütter und kurze Erklärungen eines Arztes.

Die Kinder und Jugendlichen entschieden sich für eine alphabetische Ordnung als Wegweiser durch das Buch. Dabei behandeln sie Themen von A wie Angst über K wie Kraft bis hin zu Z wie Zukunft. Präsentiert wurde das Buch mit dem Titel „Die Alleskönner – Sind wir das?“ vor gut 120 Besuchern am 30. November bei Buch Greuter in Singen.

"Heute ist ein besonderer Abend für ein besonderes Buch und mit besonderen Gästen" betonte Moderator und AWO Geschäftsführer Reinhard Zedler. Das Lob von Skipsy-Mitarbeiterin und -Mitinitiatorin Maria Müller galt insbesondere ihren Schützlingen, die oftmals groß und stark sein müssten, aber auch hilfsbedürftig seien. „Es war viel Mut und eine hohe soziale Kompetenz für dieses Gemeinschaftsprojekt erforderlich“, so Maria Müller.

Herausgegeben wird das Buch vom Förderverein Sozialpsychiatrie nord-westlicher Landkreis Konstanz e.V. und der AWO Kreisverband Konstanz e.V. Es ist erschienen im Verlag Michael Greuter unter der ISBN 978-3-938566-22-0 und ist in allen Buchhandlungen oder in der AWO-Geschäftsstelle am Heinrich-Weber-Platz 2 in Singen zum Preis von 14,50 Euro erhältlich. Weitere Informationen über Skipsy gibt es im Internet unter www.skipsy.de oder Tel. 07731 790254.



AWO-INFO

Aus unserer Arbeit:

Koordinierungskreis Hilfesystem für Opfer häuslicher Gewalt des AWO Bundesverbands traf sich in Konstanz

Am 20. und 21.10.2015 trafen sich in Konstanz Vertreterinnen von AWO Frauenhäusern aus neun Bundesländern zur Arbeitssitzung des Koordinierungskreises Häusliche Gewalt des AWO Bundesverbands. Das Schwerpunktthema dieses Treffens lautete: „Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen in Frauenhäusern“ sowie „Gewalt gegen Frauen als Ursache für psychische Störungen“. Als kompetente Referentin konnte die Traumatherapeutin Stefanie Rösch vom Trauma-Informationszentrum Konstanz gewonnen werden, die allen Teilnehmerinnen der Arbeitstagung wichtige und basisnahe Informationen vermitteln konnte. Ein Besuch der Betreuten Wohngemeinschaft für Frauen sowie des AWO Frauenhauses Konstanz rundete das Programm ab.

Nein zu Gewalt an Frauen in Singen



Erstmals hat sich die Stadt Singen gemeinsam mit dem AWO Kreisverband und dem Verein Lila Distel e.V. an dem 1990 von der UNO proklamierten Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ beteiligt.

Seit 2001 lässt die internationale Frauenrechtsgruppe TERRE DES FEMMES an diesem Tag Fahnen wehen, um ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu setzen. Begleitet wurde die Aktion von den Mädchen aus dem Mädchentreff des Vereins „Lila Distel e.V. – Frauen treffen Frauen“ und der Mädchengruppe des Bildungszentrums „Haus am Mühlebach“ in Mühlehausen-Ehingen. Die Mädchen tanzten gemeinsam unter anderem vor der AWO Geschäftsstelle am Heinrich-Weber-Platz den Tanz „Sprengt die Ketten“.

Stadtplan Zukunft in Konstanz



Der Stadtplan Zukunft bietet einen Überblick über das vielfältige Angebot zum Thema Nachhaltigkeit in Konstanz und gibt einen Überblick über Gruppen, Initiativen, Geschäfte, Institutionen und Organisationen, die zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung beitragen. Die NutzerInnen können anhand von unterschiedlichen Kategorien oder Schlagwörtern suchen. Die dazugehörigen Orte werden dann mit einer kurzen Beschreibung und einem weiterführenden Link angezeigt. Der Stadtplan Zukunft ist zu finden unter: www.stadtplan-zukunft.de

GlücksSpirale unterstützt neue AWO-Wohngemeinschaft für psychisch Kranke

Mit 60.000 Euro unterstützt die GlücksSpirale die neue Wohngemeinschaft für psychisch Kranke der Arbeiterwohlfahrt im Singener Bruderhofgebiet. Übergeben wurde der symbolische Scheck von Lotto-Bezirksdirektor Frank Eisele am 09.11.2015. „Mit Hilfe der 60.000 Euro konnte die Wohnung nun vollständig von der AWO erworben und renoviert werden“, erklärte AWO-Geschäftsführer Reinhard Zedler bei der Übergabe. In der neu geschaffenen Wohnung finden Menschen einen Platz, die wegen psychischer Probleme vorübergehend nicht allein leben können oder nach längerem stationärem Aufenthalt eine beschützte Wohngruppe brauchen.

„Es ist erfreulich, dass mit den GlücksSpirale-Mitteln hier ein Refugium für Menschen geschaffen wurde, die in einem geschützten Rahmen wieder ins Leben finden müssen. Solche Einrichtungen leisten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft“, lobte Lotto-Bezirksdirektor Frank Eisele.



Auf dem Foto v.l.n.r.: Reinhard Zedler (AWO-Geschäftsführer), Sabrina Hackel (WG-Betreuerin), Frank Eisele (Lotto-Bezirksdirektor), Christoph Götz-Lee (Fachbereichsleitung Sozialpsychiatrie)

Aktivitäten in den AWO Seniorenwohnanlagen

Auf viele schöne Ereignisse können wir in unseren Seniorenwohnanlagen zurückblicken. So z.B. in Radolfzell mit einem Auftritt des Chors auf dem Hausherrenfest, dem Wii-Kegeln, gemeinsamem Backen mit der Meisterklasse der Berufsschule oder der Teilnahme an der Weihnachtsspendenaktion der Kirche St. Meinrad. Auch in den anderen Wohnanlagen fanden vielfältige Veranstaltungen statt: Spaß bei Tanz und Gesang gab es auf der Faschachtsfeier der SWA Freiburgerstraße, die SWA Chéryis bot ein Neujahrskonzert an und die Wohnanlage Gottmadingen machte einen Ausflug zum Laurentiushof.

Aus unserer Arbeit:

Skipsy erhält Spende aus Aktion „Mitmachen Ehrensache“

Bei der Aktion „Mitmachen Ehrensache“, bei der jedes Jahr Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse einen Tag lang freiwillig für einen guten Zweck arbeiten gehen, kamen am 29. Oktober 2015 insgesamt 6.452,92 € zusammen. Dieses Geld geht nun an das AWO Projekt Skipsy. Ca. 260 Schülerinnen und Schüler haben an der Aktion teilgenommen und dabei 992 Arbeitsstunden bei 204 Arbeitgebern geleistet. Teilnehmende Schulen waren der Anne Frank Schulverbund Engen, die Hevenschule Engen, die Ev. Schlossschule in Gaienhofen, die Ten-Brink Schule Rielasingen-Worblingen sowie der Schulverbund der Eichendorff Werkrealschule und Realschule Gottmadingen. Das gespendete Geld soll in erster Linie für Kosten im Zusammenhang mit dem neu erschienenen Skipsy-Buch „Die Alleskönner – Sind wir das?“, Ausflüge, Waldprojekte und eine Beteiligung an der kommenden Museumsnacht verwendet werden.



Neues Buch von Uli Zeller: Frau Janzen geht tanzen



Unser Mitarbeiter Uli Zeller hat ein neues Buch für Menschen mit Demenz geschrieben: „Frau Janzen geht tanzen“. In dem Buch finden sich kurze Geschichten zum Vorlesen voller humorvoller Situationen: Geburtstagsgeschichten, Jahreszeitengeschichten, Tiergeschichten, Sprichwörter.... Menschen mit Demenz erinnern sich dabei an vieles, das ihnen vertraut ist. Zwischendurch gibt es immer wieder etwas zum Raten, Ergänzen oder Mitmachen. Mit praktischen Tipps, wie das Vorlesen besser ankommt. Alles ist in der Praxis erprobt. Weitere Information zum Buch unter: www.brunnen-verlag.de/frau-janzen-geht-tanzen.html

Toma spendet Geschenke für Aktion Kinderlächeln

In diesem Jahr hat sich die Firma Toma Gebäudereinigungsgesellschaft mbH zum dritten Mal an der Aktion Kinderlächeln des AWO OV Stockach beteiligt und für 40 Kinder Weihnachtsgeschenke gespendet. Im Rahmen eines kleinen Fests mit Klausemännern und Kinderpunsch auf dem Toma-Betriebsgelände wurden die Geschenke am 21. Dezember an die Kinder übergeben. Außerdem überreichte Geschäftsführerin Manuela Haack-Mattes einen Scheck in Höhe von 1669,15 Euro an Regina Brütsch von der AWO Elternschule.



Bewohnerin des Emil-Sräga-Hauses feierte ihren 105. Geburtstag



Am 05.02.2016 feierte Adelheid Grabowski im Emil-Sräga-Haus ihren 105. Geburtstag. Sie ist damit Singens älteste Bürgerin. Bevor sie 2008 ins AWO Pflegeheim zog, führte sie noch mit unterstützender Hilfe selbstständig ihren Haushalt. Trotz ihres Alters ist sie noch geistig fit und nimmt rege am Tagesgeschehen teil. Auch auf ihr Gedächtnis kann sich Frau Grabowski noch bestens verlassen. Sie kann Gedichte zitieren und schreibt selbst noch über viele Erlebnisse aus ihrem Leben in Versform. Selbst die monatliche Überweisung der Heimrechnung mit sämtlichen Angaben füllt Frau Grabowski noch selbst aus, wie Heimleiter Dominik Eisermann bestätigen kann. Beim Umzug von ihrer Wohnung ins Emil-Sräga-Haus habe sie jedes Möbel- und Kleidungsstück, das sie mitbrachte, vorher genau ausgewählt. Die gebürtige Schlesierin kam 1958 zu ihrer Tante nach Berlin und arbeitete dort bis zu ihrem Ruhestand 1984 als Krankenschwester. Nicht verheiratet ging sie dann nach Singen, das sie über Besuche bei Verwandten ihrer Cousine kennengelernt hatte.